

M i t t e i l u n g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	12.12.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- punkt	Sachstandsbericht: REGIONALE 2025
-------------------------	-----------------------------------

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 12.09.2022 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025 berichtet.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ wurden per Mail am 16.08.2022 über den Sachstand der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis informiert.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (November 2022) der Projekte im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **64** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **29** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Projekte mit A-Status</u>	4
<u>1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)</u>	4
<u>1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus</u>	

<u>Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)</u>	4
<u>1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	5
<u>1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)</u>	5
<u>1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)</u>	6
<u>1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	7
2. Projekte mit B-Status	7
<u>2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)</u>	7
<u>2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	8
<u>2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)</u>	8
<u>2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	9
<u>2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)</u>	10
<u>2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	11
<u>2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	12
3. Projekte mit C-Status	12
<u>3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)</u>	12
<u>3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)</u>	13
<u>3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)</u>	14
<u>3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	14
<u>3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	15
<u>3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	16
<u>3.7 SIEG Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	16
<u>3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)</u>	17
<u>3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)</u>	18

<u>3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	18
<u>3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)</u>	19
<u>3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	19
<u>3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	20
<u>3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)</u>	21
<u>3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	21
<u>3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)</u>	22
4. Aktivierungs- und Transferprozesse	22
<u>4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis)</u>	23
<u>4.2 Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	24
<u>4.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	24
5. Grundlagenstudien	25
<u>5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	25
<u>5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	25
<u>5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	25

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die teilweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Das Vorhaben wird von der Bezirksregierung Köln aus Städtebaumitteln gefördert. Die Stadt Hennef setzt erste Baumaßnahmen (Hangspielplatz) als Startermaßnahmen aus dem InHK um.
- Die Detailplanungen des Kultur- und Heimathauses werden weiter konkretisiert.
- Für Teile der Mauersanierung haben die Arbeiten begonnen. Zudem wurde mit der Errichtung des Feuerwehrhauses begonnen.
- Die Maßnahmen werden mit Fördermitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung umgesetzt.
- Die breite Öffentlichkeit wurde am 04.09.2022 im Rahmen der „Tages des offenen Projekts“ der REGIONALE 2025 von der Stadt Hennef über den Sachstand des Vorhabens informiert.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- Im Jahr 2021 fanden zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen in der Region im B7- Campus statt.
- Unter Beteiligung von Innovation Hub Bergisches RheinLand der REGIONALE 2025 Agentur, den beteiligten Kreisen und privaten Akteuren sollen weitere

Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei soll ebenfalls eine verstärkte Initiative zur Bekanntmachung der Standorts B7-Campus in Windeck initiiert werden. Damit soll eine stärkere Fokussierung des Innovation Hub auf den Standort am B7-Campus einhergehen.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis August 2024 geplant und vergleicht „klassische“ Angebote mit solchen, die „On-demand“, d.h. auf aktuell bestehender Nachfrage beruhen. Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Modellphase soll bis August 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“.
- Der Betrieb des On-demand-Verkehrs „Rhesi“ und des Ortsbus-Verkehrs „Berghüpfer“ läuft seit dem Fahrplanwechsel am 18.08.2021. Zu Beginn der Projektumsetzung erfolgte am 13.08.2021 eine Pressekonferenz sowie am 18.08.2021 eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen.
- Im September 2022 erfolgte durch den RSK eine erneute Präsentation der Mobilitätsangebote in der Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen des „Seelscheider Sommers“
- Erste Erhebungen der Nachfrage (Fahrten/Tag; Passagiere/Tag; Registrierungen) attestieren dem On-demand-Verkehr eine positive Entwicklung. Aktuell werden monatlich 1.250 Fahrgäste auf ca. 975 Fahrten befördert (August 2022). Insgesamt konnten im Ersten Betriebsjahr ca. 11.600 Fahrgäste auf rund 9.300 Fahrten befördert werden. Dabei legte das Rhesi-Fahrzeug rund 48.000 Besetzkilometer zurück.
- Eine für das zweite Betriebsjahr angedachte Ausweitung des Angebots wird zunächst zeitlich zurückgestellt, da aufgrund der allgemeinen Rahmenbedingungen eine Angebotsausweitung im gegebenen Kostenrahmen derzeit nicht kalkulierbar (Preissteigerungen, Energiekosten, Lohnkosten) ist.
- Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut evaluiert.
- Zwischenzeitlich wurde das Modellvorhaben durch das BBSR als „Best-Practice-Beispiel“ in das Online-Nachschlagewerk „Mobilikon“ aufgenommen.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner

Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi“ und der Ortsbuslinie „Berghüpfer“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichterath-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.
- Ergebnisse der Fahrgastzählung der Schnellbuslinien werden für Anfang 2023 erwartet.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Seniorinnen und Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.
- Der Umbau der Räumlichkeiten im Rohbau ist weitgehend abgeschlossen.
- Ein zweiter Förderantrag zur Finanzierung der digitalen Elemente des Dorfladens wurde von der Gemeinde Windeck gestellt und ist positiv von der Bezirksregierung

Köln beschieden worden. Der Zuwendungsbescheid liegt der Gemeinde Windeck vor.

- Die Eröffnung des Dorfladens Leuscheid ist für das erste Quartal 2023 geplant.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept zu den Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen. Aufbauend auf diesem Feinkonzept werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot“ im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. € gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen ab diesem Jahr abrufen.
- In allen kreisangehörigen Kommunen der REGIONALE 2025 werden die Planungen zur Umsetzung der Mobilstationen weiter angepasst, konkretisiert bzw. sind bereits abgeschlossen. Entsprechende politische Beschlüsse liegen größtenteils vor bzw. sind in Vorbereitung.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei möglichen Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.

- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, beabsichtigt das Amt 66 (Amt für Umwelt- und Naturschutz) mit Hilfe eines externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte zu erstellen.
- Mehrere kreisangehörige Kommunen erstellen bzw. haben für ihre jeweilige Gebietskulisse Risiko-Kartenwerke erstellt. Darüber hinaus wird vom Land NRW bis 2024 ein landesweites System entwickelt werden.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Modul „Brücken Lohmar“ des Agger-Sülz Radwegs wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 27.10.2021 mit einem B-Status versehen.
- Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Es hat sich eine Änderung der Routenführung in Troisdorf-Altenrath ergeben, die sich gegenwärtig in der Abstimmung mit den beteiligten Akteuren befindet.
- In der Stadt Lohmar sind drei Agger-Brücken in einem sehr schlechten Zustand, dass sie gesperrt werden mussten. Sie müssen saniert bzw. durch Neubau ersetzt werden.
- Ende Mai 2022 hat ein Abstimmungstermin zum Modul „Brücken Lohmar“ unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Lohmar, der REGIONALE 2025-Agentur, dem verantwortlichen Fachbüro sowie mehrerer Fachbereiche der Bezirksregierung Köln stattgefunden.
- Zwei Brücken wurden provisorisch instandgesetzt. Sie können bis zum Abschluss des B-Plan bzw. des Planfeststellungsverfahrens, welches von der Stadt Lohmar eingeleitet wurde, in der Nutzung verbleiben. Eine weitere Radwegebrücke bleibt dauerhaft geschlossen und kann erst nach Neuerrichtung wieder freigegeben werden.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs-

und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen Rheinlandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Planungsvereinbarung zwischen den Kommunen geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, haben Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen. Aktuell erfolgt die Abfrage, welche Kommunen hierfür bereit bzw. in der Lage sind. Dazu soll eine Planungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und den beteiligten Kommunen geschlossen werden.
- Es wird ein erneuter Versuch unternommen, das Verkehrsministerium NRW dazu zu gewinnen, dass Straßen.NRW seine Abschnitte eigenverantwortlich plant. Die Planungsvereinbarungen stellen eine nur sehr schwer zu leistende Übertragung von Landesaufgaben auf die Kommunen dar.
- Die Projektkoordination/Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben (Laufzeit bis zum Jahr 2024). Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Am 27.10.2022 fand eine zentrale Öffentlichkeitsveranstaltung für das Projekt in Rösrath statt.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen

Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Am 10.05.2021 wurden in einem Termin zwischen Akteuren von Rhein-Sieg-Kreis, H-BRS, TH Köln, IHBRL und :metabolon rechtliche und organisatorische Fragestellungen erörtert.
- Am 29.06.2021 fand ein Workshop unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der H-BRS, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, in dem das Projekt RHIC einigen Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt wurde.
- Als möglicher Standort für das RHIC kommt das Thurn-Gelände in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht.
- Die beiden Projekte RHIC und Thurn-Gelände sollen gemeinsam betrachtet und entwickelt werden. Ein erster Abstimmungstermin unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der REGIONALE 2025-Agentur, der H-BRS und dem Rhein-Sieg-Kreis hat im November 2022 stattgefunden.
- Ein weiterer Gesprächstermin zur Abstimmung der Projekte und der Projekthinhalte ist für Januar 2023 zwischen den o.g. Akteuren geplant.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Seit Oktober 2021 läuft die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase“ außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Es ist geplant, für die Aufnahme des Regelbetriebs einen Förderantrag über den EFRE 2021-2027 zu stellen. Avisiert ist die Pop-up-Phase als Verbundprojekt der Denkschmiede/ScienceLoft GmbH mit der H-BRS und der FH des Mittelstands

mit zusätzlichen erweiterten Leistungen weiter zu entwickeln.

- Es haben verschiedene Workshops sowie thematische Veranstaltungen für Unternehmerinnen und Unternehmer als Digitalveranstaltung stattgefunden.
- Es ist angedacht, die Denkschmiede in Form von Dependancen auch an anderen Standorten zu etablieren.
- Aktuell werden mögliche Förderzugänge über den EFRE 2021-2027 eruiert.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Das Gutachten der „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“ enthält unterschiedliche eigenständige Einzelmaßnahmen. Diese wurden im Rahmen des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.08.2021 durch den Gutachter vorgestellt.

Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027.

- Radweg Brölkorridor in verschiedenen Abschnitten entlang des Hanf- und Pleisbachs sowie im Bröltal
- Entwicklung verschiedener Portal-Standorte zur Vermittlung der Industriegeschichte im Projektraum
- Entwicklung ergänzender Rad- und Wanderwege in Form von Schleifen
- Entwicklung von Sichtbeziehungen zur Bröl und Rastpunkten

Aktueller Stand: B-Status

- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 hat am 07.04.2022 dem Projekt den B-Status verliehen.
- Detaillierte Pläne für die Lückenschlüsse des Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs liegen vor und wurden mit den Kommunen abgestimmt. Aktuell befinden sie sich in der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange.
- In Abstimmung mit der Gemeinde wurde die Führung des Radwegs in Ruppichterorth auf eine für den Alltagsverkehr taugliche Route durch die Ortslage Winterscheid festgelegt. Aufgrund von geltend gemachten Eingriffen in Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen sowie durch Störungen, die aus der Radverkehrsnutzung selbst entstehen können, sind mit verschiedenen Akteuren weitere, vertiefende Abstimmungsgespräche zu führen.

- Die vom Gutachter vorgeschlagenen Portale im Brölkorridor sollen von den betroffenen Kommunen Hennef, Ruppichteroth und Windeck gemeinsam entwickelt werden. Dafür wurde vom Rhein-Sieg-Kreis ein Leistungsverzeichnis entwickelt, das sich mit der inhaltlichen sowie der allgemeinen Gestaltung/Ausrichtung der Portale befasst. Nach Abstimmung mit den beteiligten Kommunen ist die Ausschreibung Anfang 2023 geplant.

In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand und SIEG.Schützen.Erholen.Erleben zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln.

2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die regionale Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Gegenwertig laufen die notwendigen Konkretisierungen (möglicher Standort, Trägerschaft und Betreibermodell).

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projekttraum zwischen Lohmar und

Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Die Kreise Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Konzeptstudie beauftragt.
- Im Rahmen der Erstellung der Konzeptstudie fand am 29.09.2021 ein Workshop unter Beteiligung der beiden Städte und Kreise statt. Der zweite Workshop sollte am 15.11.2021 in Overath stattfinden, wurde jedoch abgesagt.
- Die gutachterliche Untersuchung unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK konnte bisher nicht zu Ende gebracht werden. Es ist angedacht, die Projektträgerschaft von den Kreisen RSK und RBK auf die beiden Städte Lohmar und Overath zu übertragen.
- Das Gutachten zum Projekt Agger erleben soll mit dem Bericht inklusive eines Ausblicks zum Jahreswechsel 2022/2023 abgeschlossen werden.
- Auf der Basis des Gutachtens soll mit den betroffenen Kommunen und den beiden Kreisen entschieden werden, wie das Projekt weiterentwickelt werden kann.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Vor-Ort-Termine sowie inhaltliche Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Much, der Bezirksregierung Köln und der UNB des Rhein-Sieg-Kreises sowie

weitere Gespräche zwischen der Gemeinde Much und Akteuren aus dem Tourismusbereich haben stattgefunden.

- Derzeit laufen zum Teil schwierige Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der BlmA zum Ankauf der Liegenschaft.
- Ein aktualisiertes Wertgutachten für die Liegenschaft am Heckberg soll von der BlmA bis März 2023 vorgelegt werden.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurden.
- *Entwicklungsraum Rosbach:* Nutzungskonzept eines privaten Investors liegt vor. Die Gemeinde wird das B-Plan-Verfahren einleiten. Über BauLandPartner soll die städtebauliche Verknüpfung mit dem Umfeld qualifiziert werden. Gegenwärtig werden die Pläne einer städtebaulichen Rahmenplanung weiter konkretisiert.
- *Entwicklungsraum Schladern:* Es ist geplant, ein Quartierskonzept unter Beteiligung der Gemeinde, dem privaten Eigentümer, BauLandPartner, dem RSK und der REGIONALE 2025-Agentur zu entwickeln. Ein erster CAD-basierter Entwurf der städtebaulichen Rahmenplanung liegt vor.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dazu wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Nutzungen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule sowie Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt vorgeschlagen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.
- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt zunächst „ruhend“ gestellt wird und andere Projekte zum jetzigen Zeitpunkt prioritär bearbeitet werden, da diese aus bestehenden förderrechtlichen Bedingungen heraus zeitlich vorgezogen werden müssen.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes externes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt.
- Derzeit werden die Maßnahmenvorschläge der Potenzialanalyse konkretisiert. Am 25.10.2021 und am 09.05.2022 haben zwei Workshops unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Fachverwaltungen und zahlreicher Leistungsanbieterinnen und –anbieter aus dem Projektraum stattgefunden.
- Aufgrund eines Todesfalls beim Gutachterbüro ruhte die Bearbeitung. Mit dem beauftragten Büro ist vereinbart, dass die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Es ist angedacht, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor und SIEG.Schützen.Erholen.Erleben zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln. Dazu hat im Juni 2022 ein Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE

2025-Agentur stattgefunden.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Eine von der Biologischen Station Rhein-Sieg e.V. durchgeführte Bestandserfassung (Ermittlung Obstarten und -mengen) im Projektraum im Oktober 2021 hat ein Potenzial von 780 Tonnen Äpfel und 200 Tonnen Birnen nachgewiesen. Eine zweite Bestandserfassung wurde im Sommer 2022 begonnen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich neben der REGIONALE 2025-Agentur und der Biologischen Station an der Finanzierung der Bestandserfassung.
- Um das Vorhaben weiterzuführen, sind Konkretisierungen sowie inhaltliche und organisatorische Vorarbeiten notwendig. Dazu wurde vom Rhein-Sieg-Kreis ein Leistungsverzeichnis erarbeitet, um die entsprechende gutachterliche Begleitung ausschreiben zu können. Das Leistungsverzeichnis wird zwischen den beteiligten Akteuren abgestimmt. Es ist geplant die notwendigen konzeptionellen Arbeiten an ein externes Büro Anfang 2023 zu vergeben.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche neue Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Die Entwurfsfassung des Gutachtens „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ enthält unterschiedliche Maßnahmenbestandteile. Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027:

- Maßnahmen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz
- Entwicklung von ErholungsUfern auf Grundlage der Gewässernahe Erholungsbereiche zur Entlastung besonders schützenswerter Bereiche der Sieg
- Besucherlenkung zur Entlastung der Sieg
- Entwicklung alternativer Kühlungsorte vornehmlich in den Siedlungsbereichen außerhalb der Siegufer, um diese zu entlasten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro hat konzeptionelle Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Als Grundlage für die Bearbeitung dienten Bereisungen des Projektraums sowie Workshops am 09.09.2021 in Windeck und am 19.05.2022 in Hennef. Diese haben unter Beteiligung der Kommunen und weiterer zentraler Akteure stattgefunden. Die gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Maßnahmenbündel wurden diskutiert und sind in den Abschlussbericht eingeflossen.
- Der Abschlussbericht liegt als Entwurf vor und wurde den beteiligten Akteuren zur Stellungnahme gegeben. Die Rückmeldungen werden in den Abschlussbericht eingearbeitet. Dazu ist die Abstimmung zwischen den beteiligten Akteuren, insbesondere mit der Bezirksregierung Köln als Eigentümerin der Flächen, notwendig.
- Der Rhein-Sieg-Kreis steuert und finanziert die Studie.

Es ist angedacht, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand und Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln. Dazu hat im Juni 2022 ein Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur stattgefunden.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine

Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend“ gestellt.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Arbeiten der Stadt Lohmar am Projekt konzentrieren sich gegenwärtig auf den Ortsteil Birk – als Lupenraum für die neu zu gestaltende Ortsmitte. Die Stadt Lohmar wird dazu mithilfe eines externen Fachbüros einen Rahmenplan erarbeiten, der als Grundlage für einen anschließenden Investorenwettbewerb dienen soll.

3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen Rheinland und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde durch Beschluss des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 19.03.2021 mit dem C-Status in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Seit der Vergabe des C-Status haben inhaltliche Konkretisierungen und Abstimmungsgespräche zwischen verschiedenen Akteuren stattgefunden. Als

übergreifendes Projekt zwischen zwei REGIONALEN müssen die Modi für verschiedene Schritte gesondert koordiniert und abgestimmt werden. Abstimmungsgespräche zwischen den Akteuren haben am 16.11.2021 und am 22.03.2022 stattgefunden.

- Aktuell ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten in Vorbereitung.
- Die Projektskizze zur Erlangung des B-Status wurde von den Projektverantwortlichen erarbeitet und bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht. Über die Hochstufung vom derzeit bestehenden C- auf den B-Status wird der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 in seiner Sitzung im Dezember 2022 entscheiden.

3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Projektpartner haben sich darauf verständigt, die Entwicklung der Teichlandschaft gutachterlich untersuchen zu lassen. Dazu wurden im Sommer 2022 eine Arbeits-Gemeinschaft aus insgesamt vier Planungsbüros beauftragt.
- Das Entwicklungskonzept soll voraussichtlich im Sommer 2023 vorliegen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Im Rahmen des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ hat ein externes Büro ein Nutzungskonzept für das Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt und dessen Ergebnisse in der Sitzung des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.08.2021 vorgestellt.
- Im Oktober 2021 hat ein Workshop unter Beteiligung der Kommunen, der Bezirksregierung Köln, des RSK sowie des Gutachterbüros stattgefunden. Im Nachgang dazu wurde die Erstellung einer Projektstudie für eine erste architektonische Planung für das „Erlebnisareal Burg- und Museumspark“ beauftragt.
- Die vorliegende Kostenschätzung für Investitionen für die Burg sowie die Wegeverbindung zwischen der Burg und dem Museumsdorf wurde im November 2022 aktualisiert. Die aktuelle Kostenschätzung liegt bei 1,4 Mio. € für die Maßnahmen an der Burg und für die Verbindung Museumsdorf/Burg bei 0,4 Mio. €. Für das Museumsdorf liegt der aktuelle Wert bei 5,3 Mio. € (Gesamtinvest 7,1 Mio. €). Unterstellt man eine Förderung i.H.v. 70 %, ergäben sich für den RSK einen Eigenanteil von ca. 0,54 Mio. € und für die Gemeinde Windeck von 1,58 Mio. €.
- Der Gegenwärtige Stand des Vorhabens wurde in der letzten Sitzung des AWDT am 09.11.2022 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Projektentwicklung und –Umsetzung beauftragt.
- Die Gemeinde Windeck hat die Projektskizze zur Erlangung des B-Status erarbeitet und bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht. Über die Hochstufung vom derzeit bestehenden C- auf den B-Status entscheidet der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 in seiner Sitzung im Dezember 2022.

3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen RheinLandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen RheinLandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur

Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das vom OBK federführend bearbeitete Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Erste inhaltliche Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Köln und zuständigen Ministerien haben stattgefunden.
- Kein neuer Sachstand seit September 2022

3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt wird zunächst „ruhend“ gestellt.

3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobilien gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Im Rhein-Sieg-Kreis haben Ortstermine in mehreren Gewerbegebieten jeweils unter Beteiligung der betroffenen kommunalen Wirtschaftsförderungen im März 2022 in Hennef und Eitorf stattgefunden. Diese Gebiete sollen in das Projekt eingebunden werden.
- Gegenwärtig wird das Vorhaben, die inhaltliche Arbeitsteilung sowie das weitere Vorgehen zwischen den beteiligten Akteuren weiter konkretisiert.

3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen. Entsprechend ist das Vorhaben derzeit „ruhend“ gestellt.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktivierungs- und Transferprozesse**“ drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation mit der REGIONALE 2025-Agentur, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert und werden gemeinsam durchgeführt.

- 1) **Ressourcenlandschaft:** Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.

- 2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens:** Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.
- 3) **Aus der Zeit gefallen:** Flächen und Gebäude in Transformation. Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl.

https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_r_essourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert.

Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand

- Der „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ hat Mitte 2021 begonnen und wird mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 in Höhe von 816.750,00 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 907.500,00 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen.
- Der Aktivierungsprozess wird durch zwei externe Fachbüros in Form einer ARGE begleitet. Seit Beginn der Prozessbearbeitung im Oktober 2021 haben eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurs-Gespräche, themenbezogene Fallwerkstätten und Themenabende und Exkursionen. Zentrale Themen waren „Zirkuläre Wertschöpfung“, „Ressourcenschonend Bauen“, „nachhaltiges Wassermanagement“, „Dezentrale Energiesysteme“, „Grüner Wasserstoff“ sowie „Regionale Lebensmittel“.
- Im Juni und August 2022 haben zwei Exkursionen zur Besichtigung von „Best-Practice-Beispielen“ zur nachhaltigen Ressourcennutzung im europäischen Ausland in die Steiermark sowie nach Rotterdam stattgefunden.
- Ende Juni 2022 wurde vom RSK der Bezirksregierung Köln fristgerecht ein Zwischenbericht (Auflage des Zuwendungsbescheids) vorgelegt. Die Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes (06.07.2022) und der Bezirksregierung Köln (27.10.2022) liegen vor sind ohne Beanstandungen.
- Am 4. November 2022 hat auf :metabolon der Kongress „Alles Ressource!“ mit ca. 200 Teilnehmenden stattgefunden.
- Bis zum Jahresende werden weitere inhaltliche Veranstaltungen und Formate stattfinden. Der Abschlussbericht über die gewonnenen Erkenntnisse sowie die entwickelten Projekte wird in der ersten Jahreshälfte 2023 vorgelegt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Konsortialführerschaft für den Aktivierungsprozess übernommen und ist für die vollständige administrative Abwicklung des EFRE-

geförderten Aktivierungsprozesses zuständig.

4.2 Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme, Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur“ dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ hat im September 2021 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK befindet sich in Abstimmung. Zur Prozessbegleitung wurde ein externes Büro beauftragt.
- Der Kick-Off-Termin zur Bearbeitung des Prozesses hat am 31. August 2022 stattgefunden.
- Vom Rhein-Sieg-Kreis wurden insgesamt 8 Maßnahmen in den Projektfundus eingebracht. Drei Maßnahmen aus dem RSK befinden sich gegenwärtig im näheren Auswahlprozess zur Aufnahme in den Knotenpunkt-Prozess. Bis zum Jahresende 2022 sollen vom Gutachterbüro Gespräche mit den Akteuren der einzelnen Maßnahmen geführt werden, so dass im ersten Quartal 2023 die Projektauswahl abgeschlossen sein wird.
- Eine Steuerungsgruppe zur inhaltlichen Begleitung des Prozesses wurde gegründet, der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich an der Steuerung. Die Konsortialführerschaft des Gesamtprozesses liegt beim Rheinisch-Bergischen Kreis.

4.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen“ hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der begleitende erste Workshop („PlanBar“ am 28.10.2021) sowie die Grundlagenuntersuchung in allen 28 Kommunen wurde 2021 abgeschlossen. Der Prozess wird als einer von drei Aktivierungsprozessen in der REGIONALE 2025 unter der Federführung des Oberbergischen Kreises weitergeführt.

5. Grundlagenstudien

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Die Grundlagenstudie liegt vor und ist fertiggestellt.

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Grundlagenstudie beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des PVA am 17.03.2022 durch den Gutachter vorgestellt.
- Die Studie befindet sich vor dem Abschluss. Den beteiligten Kommunen, die die Studie in mehreren Workshops aktiv begleitet haben, wird der Endbericht in Kürze zur Kenntnisnahme gegeben. Die politische Beratung im OBK und RBK steht noch aus.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Grundlagenstudie anteilig mitfinanziert.

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-

Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellung, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.
- Das Gutachterbüro hat jeweils eine schriftliche Online-Befragung bzw. Interviews bei den Kommunen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister) und bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein durchgeführt.
- In einem weiteren Schritt hat eine Online-Befragung von niedergelassenen Hausärzten stattgefunden. Aktuell werden die Akteure aus den Krankenhäusern im Projektraum in die Grundlagenenerfassung eingebunden und in Form von Gesprächsterminen an der Studie beteiligt.
- Die Ergebnisse sollen im ersten Halbjahr 2023 vorliegen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

Im Auftrag:

gez. Rosenstock